

Mobiler Maker Space

Mobil, flexibel, kreativ: der Maker Space ohne festen Raum

Worum geht es?

Ein Maker Space ist ein offener Kreativ- und Lernraum, der Schüler:innen Zugang zu Werkzeugen, Technologien und Materialien für eigenverantwortliche Projekte bietet – und durch Tüfteln, Bauen und Ausprobieren technisches Verständnis, Kreativität und Problemlösungskompetenz fördert.

Da uns kein fester Raum zur Verfügung steht, haben wir unseren Maker Space mobil organisiert: Die gesamte Ausstattung ist in rollbaren Regalen untergebracht und flexibel einsetzbar. Das Interesse bei Schüler:innen und Eltern ist spürbar gestiegen – der Maker Space wird aktiv nachgefragt und als wertvoller Lernort wahrgenommen.

Ergebnisse:

Zunehmend mehr Schüler:innen nutzen den Maker Space freiwillig, bringen eigene Ideen ein und arbeiten mit hoher Motivation an der Umsetzung ihrer Projekte. Erfahrene Schüler:innen unterstützen dabei Jüngere als Expert:innen. Dies zeigt einen Peer-to-Peer-Ansatz, der sich von selbst entwickelt hat.

Umsetzung:

1. Wir haben uns bei Zukunft Mitgemacht beworben und so die Finanzierung gesichert.
2. Gemeinsam mit Schüler:innen haben wir konkrete Vorstellungen entwickelt, wie der Maker Space aussehen soll.
3. Wir haben Geräte auf Basis des Wissens und der Empfehlungen unserer Schüler:innen als Expert:innen ausgewählt und angeschafft.
4. Wir haben uns gemeinsam mit den Schüler:innen in die Geräte eingearbeitet.
5. Wir haben ein Lehrkräfteteam für den Maker Space aufgebaut.

Tipps:

- Einfach mal machen, einfach loslegen! Oder wie es so schön heißt: „Machen ist wie wollen, nur krasser!“

Beteiligte und Mitgestaltung:

Unsere Schüler:innen waren von Anfang an mit Begeisterung dabei. Eltern haben wir gezielt um Unterstützung gebeten. Sie engagieren sich seither aktiv. Die Einbindung des Kollegiums gestaltet sich herausfordernder: Dafür holen wir uns aktuell externe Unterstützung. Externe Partner:innen konnten wir durch persönlichen Einsatz, gezielte Ansprache und etwas Hartnäckigkeit gewinnen.

Herausforderungen:

- Die Erweiterung des Projektteams und die Begeisterung weiterer Kolleg:innen für den Maker Space gelingt nicht von selbst.
- Die Stickmaschine wurde ohne passende Software geliefert, die kommerzielle Alternative war zu teuer.

Lösungen:

- Wir arbeiten kontinuierlich daran, neue Kolleg:innen zu gewinnen, und holen uns dabei externe Unterstützung.
- Unsere Schüler:innen arbeiteten sich eigenständig in die frei verfügbare Software ein – ohne zusätzliche Kosten.

Benötigte Ressourcen:

- Finanzierung: 10.000 € durch Zukunft Mitgemacht für Geräte und Materialien, ergänzt durch den Förderverein und weitere externe Förderquellen
- Aufbau: gemeinsam mit einer Schüler:innengruppe unter der Leitung von Antje Hanusch
- Ausstattung: in rollbaren Regalen untergebracht, flexibel und ohne festen Raum nutzbar
- Materialien: Handbücher und weitere Unterstützung durch #wirfürschule

Partnerschaften & Förderungen:

- Zukunft Mitgemacht: Hauptförderung
- Lokale Firmen, Stiftungen und Privatpersonen: Sponsoring und zusätzliche Unterstützung

Beispiele:

Im Rahmen des Maker Spaces sind wertvolle Kooperationen mit externen Unternehmen entstanden.